

gemischte Gefühle. Denn heute war ein ganz besonderer Tag.

Imogen, adrett und elegant in der Uniform des Auxiliary Territorial Service (nach Daisys Meinung ein ziemlich imposanter Namen für etwas, was alle anderen als den ATS bezeichneten), war es gelungen, Urlaub zu nehmen, und alle beglückwünschten sie zu den zwei brandneuen Streifen an ihren Ärmeln. Elsie, nach der Geburt ihres ersten Kindes immer noch füllig, hatte es sich mit dem schon fast zwei Monate alten Baby im Arm in dem

alten Sessel ihrer Tante bequem gemacht. Daisy konnte nicht aufhören, ihre kleine Nichte zu bewundern, und staunte immer noch darüber, dass sie ihre Geburt miterlebt hatte, ohne sofort in Ohnmacht zu fallen. Genau so sollte eine Krankenschwester natürlich sein, doch in einer derart emotionalen Situation kam man gegen seine Gefühle nicht an.

Der Jüngste der Geschwister – der kleine Teddy – lag ausgestreckt auf dem Kaminvorleger, hielt seinen Hund umklammert und war

offensichtlich unglücklich über den Anlass dieser Zusammenkunft. Sein Vater warf ihm einen Blick zu, bevor er seine Stimme erhob: »Hört mir mal alle zu. Heute wird keiner von uns traurig und trübsinnig sein. Wenn wir alle mit Trauermienen herumlaufen, wird sich Baz im Himmel über uns lustig machen. Das ist weder eine Totenwache noch eine Beerdigung. Wir wollen sein Leben feiern, auch wenn es sehr kurz war. Denkt daran, dass es auch glücklich war. Er hat sein Leben so gelebt, wie er wollte, und das müssen wir

würdigen. Haben wir uns verstanden?«

Tante Rose war ganz seiner Meinung. Sie war genauso fest entschlossen wie er, dieses Familientreffen ungeachtet des Anlasses unvergesslich zu machen. Unter den gegebenen Umständen konnte man es schwerlich als eine Feier bezeichnen, aber nach der Kirche, wenn Mr Penfold die feierlichen Worte des Gedenkgottesdienstes gesprochen und Baz seinen Segen gegeben hatte, würden sie ins Haus

zurückkommen und sich das beste Abendessen schmecken lassen, das Geld und Rationierungen ihnen ermöglichten. Es war eine solche Freude, dass sie endlich alle wieder beisammen waren – bis auf einen. Nun, bis auf zwei, korrigierte sich Rose, da die Mutter der Kinder ebenfalls verstorben war.

In diesen unsicheren Zeiten würden die zwei älteren Mädchen auch an ihre Partner denken. Imogens junger Mann befand sich mit seinem Panzerregiment Gott weiß wo; und Elsie hatte nichts mehr